

## 11. Übungsblatt zu Mathematik für Physiker I — Lösungshinweise

### Aufgabe 30:

a) Sei  $I = (-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2})$  und  $\varphi : I \rightarrow \varphi(I) \subset \mathbb{R}^2$  definiert durch  $\varphi(t) = (\sin(2t) \cos(t), \sin(2t) \sin(t))$ . Ist  $\varphi$  eine Immersion? Beweisen Sie, dass es keine Karte ist.

Mit  $c := \cos(t)$ ,  $s := \sin(t)$  und  $\cos(2t) = c^2 - s^2$ ,  $\sin(2t) = 2sc$  hat man  $\partial_t \varphi(t) = (2 \cos(2t)c - \sin(2t)s, 2 \cos(2t)s + \sin(2t)c) = (2(c^2 - s^2)c - 2s^2c, 2(c^2 - s^2)s + 2sc^2) = (2c(1 - 3s^2), 2s(2 - 3s^2))$ . Für jedes  $t \in I$  ist mindestens eine Komponente  $\neq 0$ , so dass  $\varphi$  eine Immersion ist.  $\varphi$  ist keine Karte, weil es kein Homöomorphismus ist: Wäre es einer, so wäre  $\varphi(I)$  laut Satz 6.13 eine Untermannigfaltigkeit. Es ist aber ein brezelartiges Objekt, das in keiner Umgebung von  $(0, 0)$  Graph einer Funktion ist (Widerspruch zu Satz 6.3). Andere Begründung:  $\varphi^{-1} : \varphi(I) \rightarrow I$  ist nicht stetig, da in jeder beliebigen kleinen offenen Umgebung  $U \subset \mathbb{R}^2$  von  $(0, 0)$  Punkte  $x, y, z \in U$  liegen, so dass  $\varphi^{-1}(x)$  nahe 0,  $\varphi^{-1}(y)$  nahe  $\frac{\pi}{2}$  und  $\varphi^{-1}(z)$  nahe  $-\frac{\pi}{2}$  (alle also weit auseinander) sind. Dritte Begründung: Wäre  $\varphi^{-1}$  stetig, so wäre das Bild  $\varphi^{-1}(\varphi(I)) = I$  als stetiges Bild einer kompakten Menge kompakt, aber  $I$  ist nicht kompakt.

b) Nach Aufgabe 21a ist die Gruppe  $SO(2)$  der Drehmatrizen eine eindimensionale Untermannigfaltigkeit des  $\mathbb{R}^4$ . Geben Sie mit Hilfe des Drehwinkels eine Karte  $\Phi : (0, 2\pi) \rightarrow SO(2) \subset \mathbb{R}^4$  an, und bestimmen Sie das eindimensionale Volumen von  $SO(2)$ .

Eine beliebige  $2 \times 2$ -Drehmatrix hat bekanntlich die Form  $\begin{pmatrix} \cos(t) & -\sin(t) \\ \sin(t) & \cos(t) \end{pmatrix}$  für einen Drehwinkel  $t \in \mathbb{R}$ . Die Karte  $\Phi(t) = \begin{pmatrix} \cos(t) & -\sin(t) \\ \sin(t) & \cos(t) \end{pmatrix}$  bildet daher  $(0, 2\pi)$  auf  $SO(2) \setminus \{E_2\}$  ab.  $E_2$  ist als Punkt eine Nullmenge, so dass  $\text{vol } SO(2) = \text{vol } SO(2) \setminus \{E_2\}$ . Schreiben der Matrix als Vektor:  $\Phi(t) = (\cos(t), -\sin(t), \sin(t), \cos(t))$ ,  $\partial_t \Phi(t) = (-\sin(t), -\cos(t), \cos(t), -\sin(t))$ . Insgesamt  $(\partial_t \Phi(t))^T \partial_t \Phi(t) = 2 \sin^2(t) + 2 \cos^2(t) = 2$  und  $\text{vol } SO(2) = \text{vol } SO(2) \setminus \{E_2\} = \int_0^{2\pi} dt \sqrt{(\partial_t \Phi(t))^T \partial_t \Phi(t)} = 2\sqrt{2}\pi$ .

c)  $S^{n-1}$  bezeichne die  $(n-1)$ -dimensionale Sphäre  $\{x \in \mathbb{R}^n : \|x\| = 1\}$ . Zeigen Sie für  $\alpha_1, \dots, \alpha_n \in \mathbb{N}_{>0}$

$$\int_{S^{n-1}} dS(x) x_1^{\alpha_1-1} \dots x_n^{\alpha_n-1} = \begin{cases} \frac{2 \Gamma(\frac{1}{2}\alpha_1) \dots \Gamma(\frac{1}{2}\alpha_n)}{\Gamma(\frac{1}{2}(\alpha_1 + \dots + \alpha_n))}, & \text{wenn alle } \alpha_j \text{ ungerade sind,} \\ 0 & \text{sonst.} \end{cases}$$

Zusatz: Kommt damit für den Quadrupoltenor  $Q_{ij} = \int_S dS(x) \varrho(x) \{3x_i x_j - \|x\|^2 \delta_{ij}\}$  einer homogen mit  $\varrho = 1$  geladenen zweidimensionalen Sphäre  $S \subset \mathbb{R}^3$  vom Radius 1 um  $(0, 0, a)$  etwas Einfaches heraus?

Nach Hinweis betrachten wir wie in der Übung

$$I := \int_{\mathbb{R}^n} dx e^{-\|x\|^2} x_1^{\alpha_1-1} \dots x_n^{\alpha_n-1} = \left( \int_{-\infty}^{\infty} dx_1 e^{-x_1^2} x_1^{\alpha_1-1} \right) \dots \left( \int_{-\infty}^{\infty} dx_n e^{-x_n^2} x_n^{\alpha_n-1} \right).$$

Ist eins der  $\alpha_j$  eine gerade Zahl, so ist  $\int_{-\infty}^{\infty} dx_j e^{-x_j^2} x_j^{\alpha_j-1}$  als Integral über eine ungerade Funktion  $= 0$ . Damit ist auch  $I = 0$ . Seien also alle  $\alpha_j$  ungerade. Dann ist  $e^{-x_j^2} x_j^{\alpha_j-1}$  für alle  $j$  gerade und

$$\int_{-\infty}^{\infty} dx_j e^{-x_j^2} x_j^{\alpha_j-1} = 2 \int_0^{\infty} dx_j e^{-x_j^2} x_j^{\alpha_j-1} = \int_0^{\infty} ds s^{\frac{1}{2}\alpha_j-1} e^{-s} = \Gamma\left(\frac{1}{2}\alpha_j\right)$$

mit der Substitution  $x_j^2 = s$ ,  $dx_j = \frac{1}{2\sqrt{s}} ds$ . Zusammen:  $I = \Gamma(\frac{1}{2}\alpha_1) \cdots \Gamma(\frac{1}{2}\alpha_n)$ .  
 In Polarkoordinaten (mit  $r^2 = s$ ,  $dr = \frac{1}{2\sqrt{s}} ds$  sowie  $t \in S^{n-1} \Leftrightarrow \|t\| = 1$ ):

$$\begin{aligned} \left. \Gamma(\frac{1}{2}\alpha_1) \cdots \Gamma(\frac{1}{2}\alpha_n) \right\} &= I = \int_0^\infty dr r^{n-1} \int_{S^{n-1}} dS(t) e^{-\|rt\|^2} (rt_1)^{\alpha_1-1} \cdots (rt_n)^{\alpha_n-1} \\ &= \int_0^\infty dr e^{-r^2} r^{\alpha_1+\cdots+\alpha_n-1} \int_{S^{n-1}} dS(t) t_1^{\alpha_1-1} \cdots t_n^{\alpha_n-1} \\ &= \frac{1}{2} \int_0^\infty ds e^{-s} s^{\frac{1}{2}(\alpha_1+\cdots+\alpha_n)-1} \int_{S^{n-1}} dS(t) t_1^{\alpha_1-1} \cdots t_n^{\alpha_n-1} \\ &= \frac{1}{2} \Gamma(\frac{1}{2}(\alpha_1 + \cdots + \alpha_n)) \int_{S^{n-1}} dS(t) t_1^{\alpha_1-1} \cdots t_n^{\alpha_n-1}. \end{aligned}$$

Teilen durch  $\frac{1}{2} \Gamma(\frac{1}{2}(\alpha_1 + \cdots + \alpha_n))$  liefert das gesuchte Ergebnis.

Zu  $Q_{ij}$ : Für  $i \neq j$  ist  $Q_{ij} = 3 \int_S dS(x) x_i x_j = 3 \int_{S^2} dS(x) (x_i + a\delta_{i3})(x_j + a\delta_{j3}) = 3 \int_{S^2} dS(x) (x_i x_j + ax_j \delta_{i3} + ax_i \delta_{j3} + a^2 x_i^2 \delta_{i3} \delta_{j3}) = 0 + 0 + 0 + 0$ , da entweder  $\alpha_i = 2$  oder  $\alpha_j = 2$ , also gerade, oder  $\delta_{i3} \delta_{j3} = 0$  für  $i \neq j$  ist. Setze  $C = \frac{2 \Gamma(\frac{3}{2}) \Gamma(\frac{1}{2})^2}{\Gamma(\frac{5}{2})}$  und  $D = \frac{2 \Gamma(\frac{1}{2})^3}{\Gamma(\frac{3}{2})}$ . Wegen  $\Gamma(\frac{1}{2}) = \sqrt{\pi}$ ,  $\Gamma(\frac{3}{2}) = \frac{1}{2} \Gamma(\frac{1}{2}) = \frac{\sqrt{\pi}}{2}$ ,  $\Gamma(\frac{5}{2}) = \frac{3}{2} \Gamma(\frac{3}{2}) = \frac{3\sqrt{\pi}}{4}$  ist  $D = 4\pi$ . Damit  $Q_{ii} = \int_{S^2} dS(x) \{3(x_i + a\delta_{i3})^2 - x_1^2 - x_2^2 - (x_3 + a)^2\} = \int_{S^2} dS(x) \{3x_i^2 + 6ax_i \delta_{i3} + 3a^2 \delta_{i3} - x_1^2 - x_2^2 - x_3^2 - 2ax_3 - a^2\} = 3C + 0 + 3a^2 D \delta_{i3} - C - C - C - 0 - a^2 D$  oder  $Q_{11} = Q_{22} = -4\pi a^2$ ,  $Q_{33} = 8\pi a^2$ . Dies geht natürlich auch ohne  $\Gamma$ .

### Aufgabe 31:

a) In der Physik rechnet man oft mit einem Maßstensor  $g_{ij}$ , ohne die Details der Untermannigfaltigkeit  $M$  anzugeben: Kosmologen etwa beschreiben die drei Typen räumlich homogener Universen durch

$$ds^2 = a^2(d\chi^2 + \Sigma^2(\chi)(d\theta^2 + \sin^2(\theta)d\phi^2))$$

( $0 < \theta < \pi$ ,  $0 < \phi < 2\pi$ ) mit einem zeitabhängigen Skalierungsfaktor  $a > 0$ . Für  $\Sigma(\chi) = \sin(\chi)$  erhält man ein räumlich nur endlich ausgedehntes Universum ( $0 < \chi < \pi$ ),  $\Sigma(\chi) = \chi$  liefert den ungekrümmten  $\mathbb{R}^3$  in Kugelkoordinaten ( $0 < \chi < \infty$ ), und  $\Sigma(\chi) = \sinh(\chi)$  gibt ein unendlich ausgedehntes, gekrümmtes Weltall ( $0 < \chi < \infty$ ). Berechnen Sie in allen drei Fällen das Volumen  $V_\Sigma$  der durch  $0 < \theta < \pi$ ,  $0 < \phi < 2\pi$ ,  $0 < \chi < \pi$  beschriebenen „Kugel.“

$$g(\chi, \theta, \phi) = \begin{pmatrix} a^2 & 0 & 0 \\ 0 & a^2 \Sigma^2(\chi) & 0 \\ 0 & 0 & a^2 \Sigma^2(\chi) \sin^2(\theta) \end{pmatrix}, \quad \det g = a^6 \Sigma^4(\chi) \sin^2(\theta)$$

liest man wie in der Übung aus  $ds^2$  ab.  $V_\Sigma = \int_0^\pi d\chi \int_0^{2\pi} d\phi \int_0^\pi d\theta a^3 \Sigma^2(\chi) \sin(\theta) = 4\pi a^3 \int_0^\pi d\chi \Sigma^2(\chi)$ . 1. Fall:  $V_\Sigma = 4\pi a^3 \int_0^\pi d\chi \sin^2(\chi) = 2\pi^2 a^3$ . 2. Fall:  $V_\Sigma = 4\pi a^3 \int_0^\pi d\chi \chi^2 = \frac{4\pi^4 a^3}{3}$ . 3. Fall:  $\int_0^\pi d\chi \sinh(\chi)^2 = \frac{1}{4} \int_0^\pi d\chi \{e^{2\chi} - 2 + e^{-2\chi}\} = \frac{1}{4} \sinh(2\pi) - \frac{\pi}{2}$ , d.h.  $V_\Sigma = (\sinh(2\pi) - 2\pi)\pi a^3$ .

b) Als „Radius“  $r_\Sigma$  der obigen Kugeln bezeichnet man das eindimensionale Volumen der bei festem  $\theta, \phi$  durch  $0 < \chi < \pi$  parametrisierten Untermannigfaltigkeit. Vergleichen Sie  $V_\Sigma r_\Sigma^{-3}$  für die  $\Sigma$ s aus a).

Sei  $\Phi$  die Karte der Untermannigfaltigkeit aus a). Eine Karte für die angegebene Untermannigfaltigkeit ist dann  $\Psi(\chi) = \Phi(\chi, \theta, \phi)$ ,  $\theta, \phi$  fest gewählt, und  $r_\Sigma = \int_0^\pi d\chi \sqrt{(\partial_\chi \Psi)^t \partial_\chi \Psi}$ .  $(\partial_\chi \Psi)^T \partial_\chi \Psi = (\partial_\chi \Phi)^T \partial_\chi \Phi = a^2$  nach Definition von  $\Psi$  und wegen

$$g = (\partial\Phi)^T \partial\Phi = \begin{pmatrix} (\partial_\chi \Phi)^T \partial_\chi \Phi & (\partial_\chi \Phi)^T \partial_\theta \Phi & (\partial_\chi \Phi)^T \partial_\phi \Phi \\ (\partial_\theta \Phi)^T \partial_\chi \Phi & (\partial_\theta \Phi)^T \partial_\theta \Phi & (\partial_\theta \Phi)^T \partial_\phi \Phi \\ (\partial_\phi \Phi)^T \partial_\chi \Phi & (\partial_\phi \Phi)^T \partial_\theta \Phi & (\partial_\phi \Phi)^T \partial_\phi \Phi \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} a^2 & 0 & 0 \\ 0 & a^2 \Sigma^2(\chi) & 0 \\ 0 & 0 & a^2 \Sigma^2(\chi) \sin^2(\theta) \end{pmatrix}.$$

Also  $r_\Sigma = \pi a$ . Im flachen  $\mathbb{R}^3$ -Weltall ist wie erwartet  $V_\Sigma = \frac{4\pi}{3} r_\Sigma^3$ . Im endlich ausgedehnten, positiv gekrümmten Universum wächst das Volumen langsamer  $V_\Sigma = \frac{2}{\pi} r_\Sigma^3 < \frac{4\pi}{3} r_\Sigma^3$ , im negativ gekrümmten,

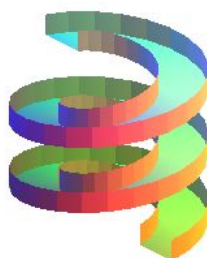
unendlich ausgedehnten Raum ist das Kugelvolumen größer,  $V_\Sigma = \frac{\sinh(2\pi) - 2\pi}{\pi^2} r_\Sigma^3 > \frac{4\pi}{3} r_\Sigma^3$ .

### Aufgabe 32:

Der Senat der Uni möchte ab Sommer die Studienbedingungen mit einer Wasserrutsche im Lichthof verbessern. Wir haben exklusiv die vorläufigen Konstruktionspläne: Boden  $B$  und Seitenwände  $S1$ ,  $S2$  der Rutsche werden parametrisiert durch  $\Phi_B : (a, b) \times (0, 13\pi) \rightarrow \mathbb{R}^3$ ,  $\Phi_{S1}, \Phi_{S2} : (0, 1) \times (0, 13\pi) \rightarrow \mathbb{R}^3$ ,

$$\Phi_B(t, \varphi) = \begin{pmatrix} t \cos(\varphi) \\ t \sin(\varphi) \\ h\varphi \end{pmatrix}, \quad \Phi_{S1}(s, \varphi) = \begin{pmatrix} a \cos(\varphi) \\ a \sin(\varphi) \\ \delta s + h\varphi \end{pmatrix}, \quad \Phi_{S2}(s, \varphi) = \begin{pmatrix} b \cos(\varphi) \\ b \sin(\varphi) \\ \tau s + h\varphi \end{pmatrix}.$$

Über  $a, b, h, \delta, \tau > 0$  wird noch diskutiert, nur  $a < b$  und  $\delta, \tau < 2\pi h$  steht schon fest. Wieviele Flächeneinheiten Rutschfliesen werden für  $B$ ,  $S1$  und  $S2$  benötigt? Zusatzpunkte: Skizzieren Sie die Rutsche.



Das Bild zeigt natürlich nur die unteren 2.5 von insgesamt 6.5 Windungen.  $a$  ist der innere Radius der Rutsche,  $b$  der äußere Radius,  $2\pi h$  der vertikale Abstand zweier Windungen und  $\delta$  bzw.  $\tau$  die Höhe der Seitenwände  $S1$  bzw.  $S2$ .

$$\partial\Phi_B(t, \varphi) = \begin{pmatrix} \cos(\varphi) & -t \sin(\varphi) \\ \sin(\varphi) & t \cos(\varphi) \\ 0 & h \end{pmatrix}, \quad g = (\partial\Phi_B)^T \partial\Phi_B = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & h^2 + t^2 \end{pmatrix}, \quad \det g = h^2 + t^2.$$

Fläche des Bodens mit Stammfunktion  $\int dt \sqrt{h^2 + t^2} = \frac{1}{2} \{ t \sqrt{h^2 + t^2} + h^2 \ln(t + \sqrt{h^2 + t^2}) \} + C$  (siehe z.B. Bronstein et al., *Taschenbuch der Mathematik*, Harri Deutsch, Formel 185 auf Seite 1061 oder Merziger et al., *Formeln + Hilfen zur höheren Mathematik*, Binomi, Formel 115 auf Seite 102):

$$\text{vol } B = \int_a^b dt \int_0^{13\pi} d\varphi \sqrt{h^2 + t^2} = \frac{13\pi}{2} \left\{ b \sqrt{h^2 + b^2} - a \sqrt{h^2 + a^2} + h^2 \ln \left( \frac{b + \sqrt{h^2 + b^2}}{a + \sqrt{h^2 + a^2}} \right) \right\}.$$

$$\partial\Phi_{S1}(s, \varphi) = \begin{pmatrix} 0 & -a \sin(\varphi) \\ 0 & a \cos(\varphi) \\ \delta & h \end{pmatrix}, \quad g = (\partial\Phi_{S1})^T \partial\Phi_{S1} = \begin{pmatrix} \delta^2 & \delta h \\ \delta h & h^2 + a^2 \end{pmatrix}, \quad \det g = \delta^2 a^2.$$

$\text{vol } S1 = \int_0^1 ds \int_0^{13\pi} d\varphi \delta a = 13\pi \delta a$ . Ersetzt man  $a$  durch  $b$  und  $\delta$  durch  $\tau$ , so erhält man  $\text{vol } S2 = 13\pi \tau b$ .

$$\text{Benötigte Rutschfliesen: } \frac{13\pi}{2} \left\{ 2\delta a + 2\tau b + b \sqrt{h^2 + b^2} - a \sqrt{h^2 + a^2} + h^2 \ln \left( \frac{b + \sqrt{h^2 + b^2}}{a + \sqrt{h^2 + a^2}} \right) \right\}.$$